Pfarrbrief

Oktober 2025

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald

Foto: Pixabay

Dir, Herr, sei Dank und Ehre, du ordnest wunderbar

den Lauf und Schmuck der Erde von Neuem jedes Jahr.

Wandlungen in unserer Pfarrei

Liebe Leute in der Pfarrei St. Otto,
das pastorale Arbeitsjahr hat eine eigene Zeitrechnung.
Wenn ungefähr Ende August bis Anfang September nach den Sommerferien alles wieder startet, startet hier in der Pfarrei das Arbeitsjahr. Vieles kommt aus dem Sommerschlaf hervorgekrochen, Veranstaltungen – wie die Erstkommunion-vorbereitung – beginnen neu. Ich entwickle dann eine erste Ahnung, was die kommenden Monate wohl prägen wird.
Personelles prägt! Der Gang von Ruthea Dunker als Gemeindereferentin in den Ruhestand und die Reduzierung der Arbeitszeit von Sr. Theresia machen erlebbar, wie Arbeitsfelder an Persönlichkeiten hängen. Es gibt dann nicht einfache Fortsetzung, Arbeitsfelder werden erneut bedacht und auch den gegenwärtigen Anforderungen angepasst. Eine Folgerung daraus ist, dass wir eine Stelle gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum Berlin zunächst für drei Jahre aufgestellt haben. Damit wird die Arbeit mit und für Jugendliche in unserer Pfarrei gestärkt; Felix Parnow wird zu Anfang Oktober damit in unserer Pfarrei und auch für ganz Vorpommern beginnen. Weiterhin bin ich auf der Suche nach einer qualifizierten Person, die als Gemeindereferentin oder Gemeindereferent die Begleitung der Menschen in unseren Gemeinden verstärkt.
Auch für kurze Zeiten werden Menschen Teil unseres Teams. Klara Kolbe ist für einige Monate zur Unterstützung der Arbeit im Pfarrbüro in Greifwald. Anna Augustin war einige Monate in einem studienbegleitenden Praktikum in unserer Pfarrei; nach Gesprächen entschied die Berliner Ausbildungsleitung eine Veränderung ihres Praktikums-Ortes. Eine wesentliche Veränderung wird darin liegen, dass wir wahrscheinlich ab dem nächsten Frühjahr die Leitung der Pfarrei in einem Modellprojekt des Erzbistums neu aufstellen; Pfarrer und Verwaltungsleiter werden dann gemeinsam diese Aufgabe tragen. Der Pfarrer wird dadurch von Verwaltungsaufgaben weitgehend entlastet, zugunsten der vielfältigen Aufgaben in der Pastoral.
Die Gemeinde-Orte mit ihren Häusern und Kirchen bedürfen der Sorgfalt!
Die Verlegung unserer Büros in Greifswald vom Pfarrhaus ins Wachsmann-Haus geht leider nur langsam voran; die dazu notwendigen baulichen Veränderungen gehen nicht reibungslos und zügig. Ich hoffe jetzt, dass wir bis zum nächsten Sommer das Pfarrhaus nicht mehr selber nutzen müssen, dass neben den beiden Wohnungen auch die Büro-Etage vermietet werden kann. Damit können wir eine wichtige Entwicklung fördern; das Erzbistum hilft uns dabei mit einer Immobilien-Entwicklung, zu schauen, wie wir zukunftssicher unsere Immobilien und unsere Grundstücke nutzen. Eine schöne Kleinigkeit erfreut mich besonders: auf dem Dach unserer Greifswalder Kita haben wir eine Photovoltaik-Anlage installiert, die mit der erzeugten Energie die Kita versorgt.
Das sind nur einige Einblicke in Wandlungen, die unsere Pfarrei St. Otto prägen. Geistlich bin ich überzeugt, dass wir insgesamt auch in diesem Arbeitsjahr auf einem heilvollen Weg sind, da der Heilige Geist in unserer Mitte wirkt und unser Patron, der heilige Bischof Otto, Vorbild und Fürsprecher in unseren Herausforderungen bleiben wird. So grüßt zuversichtlich Frank Hoffmann als Pfarrer!

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Oktober2025

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**		**17:00** Rosenkranz	**18:00** Rosenkranz	**08:00** am 1. Samstag im Monat, danach Rosenkranz und Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung, am 2. Samstag im Monat mit Lobpreisliedern **19:00** nur am 2. Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	**10:00**	**11:00** Am 12.10. als Familienmesse, dann mit anschließendem Religionsunterricht	**09:00** anschl. Rosenkranz	**09:00**	**11:00,** am 1. Sonntag im Monat als Familienmesse, am 2. Sonntag im Monat mit Kinderkirche, am 3. Sonntag im Monat mit Jugendkirche (ab 12) **17:00** Rosenkranz **18:00**
Mo		**09:00**	**17:00** Rosenkranz	**09:00** **18:00** Rosenkranz	**09:00** am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Speeddating mit Gott: *Andacht zum Mitmachen* **20 Uhr** Taizé-Andacht (07.10.)	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00**	**18:00** Rosenkranz	**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beichtgelegenheit **18:00** Rosenkranz **19:00**	**17:00** Rosenkranz	**09:00** **18:00** Rosenkranz	**18:30** Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	NUR am 30. 10. **18:00** Rosenkranz	**9:00**	**17:00** Andacht mit Rosenkranz am 1.Do/Monat	**18:00** Rosenkranz	**18:00** Anbetungsstunde **19:00**
Fr		**17:00** Rosenkranz	**17:00** Anbetung, Rosenkranz und Beichte **18:00**	**09:00** **18:00** Rosenkranz **18:30** 1. Freitag/ Monat Beichte/ Anbetung	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00** **Anbetungsstunde**

Beichtgelegenheiten auch nach Absprache: Informationen auf www.sankt-otto.de

Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

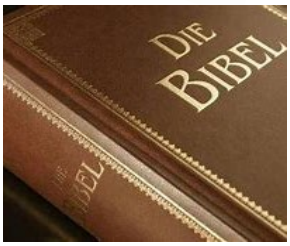
KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

Seniorenfrühstück nach der Messe um

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;
  am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➢ Glaube und Bibel

- Küchengebabbel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz
  10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
  17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald,
  am dritten Montag im Monat (20.10.) 16.30 -17.30 Uhr,
  Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses



➢ Ministranten

- Ministunde am ersten Samstag im Monat
  von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

➢ Jugend

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im
  Jugendkeller in Greifswald

➢ Musik und Gesang

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Pfarrhaus Zinnowitz

➢ Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: Sonntag nach der Hl. Messe

- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
  - Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!
- **Pfadfinder** Die *Pfadfinderschaft St. Georg DPSG* **„Boddenkieker"**
  - DPSG in St. Joseph, Pfadfinderhaus — Mittwoch 18.30 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.30 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
  - am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19:15 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Austausch in ökumenischer Runde.
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
  - Mittwochs nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
  - am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph,
- **Ökumenische Friedensgebete**
  - in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
  - in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
  - in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
  - im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Ankündigungen, Termine und Informationen

Senioren

Anklam, Wolgast und Greifswald im Oktober

Außerdem laden die Jungsenioren ein!

Nach dem Planungstreffen im September in Zinnowitz haben wir viel vor und hoffen neugierig zu machen auf eine * Besichtigung des Max-Planck-Institutes Wendelstein, *Pilgern auf den Spuren des Hl. Otto, *eine Dorfkirchentour, * eine Orgelfahrt, interessante Vorträge/Lesungen „Grenzland", „Jordanien", „Tauchen", „Jazzmusik".
Es gibt zu den Treffen immer rechtzeitige Informationen über den Pfarrbrief.
Zum Vormerken:
Zum nächsten Treffen laden wir ein am Donnerstag, 04. Dezember in Anklam zu einem Vortrag und Gespräch mit Dr. Gregor Ploch zum Thema „Gerechter Krieg nach Augustinus". Näheres erfolgt im nächsten Pfarrbrief. ST

Die Zeiten im Schuljahr 2025/2026 für den **Religionsunterricht in Greifswald** für alle Greifswalder Schulkinder und alle Schulkinder, für die der Ort gut gelegen ist, finden Sie auf der Homepage: www.sankt-otto.de/religionsunterricht

Der Diözesanrat der Katholiken und die Caritas im Erzbistum Berlin laden ein zum Themenabend:

„Populistische Verschärfung: Theologische Grundmotive der christlichen Rechten"

am Mittwoch, dem 8. Oktober 2025 von 19 Uhr bis 21 Uhr per Videokonferenz.
Dr. Martin Fritz (evangelischer Theologe, wissenschaftlicher Referent bei der evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen Berlin mit dem Arbeitsschwerpunkt Evangelikalismus und christlicher Rechtspopulismus) wird den Impulsvortrag halten.
Es schließen sich Gespräche an zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowie Überlegungen zu Handlungsoptionen für Pfarreien, Gemeinden, Verbände und Orte kirchlichen Lebens.
Kostenfreie Anmeldung bei www. Diözesanrat-berlin.de/schnittstellen

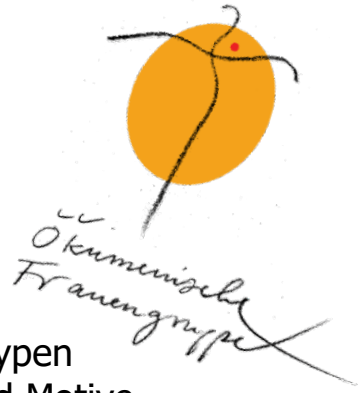
Erzbistum Berlin - Diözesanrat der Katholiken

Die **Religiöse Kinder- und Jugendwoche RKJW** findet vom Sonntag, dem 19.10. bis Freitag, den 24.10. statt. Informationen bei Gemeindereferentin Beatrice Kiesewetter.

Die polnische Musikergruppe „**Bractwo spiewacze z Tarnowa"** (Brüderschaft der Sänger aus Tarnowo/Tarnau, eine Stadt im Süden Polens in relativer Nähe zur Ukraine) gibt am Sonntag, dem 19.10.2025 um 16 Uhr **in Herz Jesu, Wolgast ein Friedenskonzert**. Der Eintritt ist frei. Spenden sind sehr willkommen.

Das **Patronatsfest der Katholischen Studierenden Gemeinde KSG St. Augustinus** ist am Wochenende vom 25.10 bis 26.10. mit Gottesdienst am 26.10. um 11 Uhr in St. Joseph, Greifswald.

Ökumenische Frauengruppe Greifswald



Am Mittwoch, dem 29. Oktober, kommt Karoline Ritter, wissenschaftliche Mitarbeiterin am hiesigen Theologischen Institut um 19 Uhr zum Gesprächsabend. Sie geht mit Katharina von Kellenbach in ihrem antisemitismuskritischen Podcast „Bildstörungen" modernen antisemitischen Stereotypen nach. Oft in antijüdischen Auslegungen biblischer Texte und Motive wurzelnd, wurden sie jahrhundertelang von der christlichen Theologie tradiert. Selbst in heutigem Judenhass und Verschwörungsglauben wirken diese christlich grundierten Zerrbilder unbewusst weiter.
Der Abend beginnt um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung! Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt

Die **Pfarrei-Wallfahrt** geht vom Freitag, dem 31.10. bis Montag, den 03.11. nach Poznan, Polen.

Ausblick in den November 2025

Die **Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen** und die Termine der Gräbersegnungen werden im Oktober bekannt gegeben, auch auf der Homepage.

Zum Thema **„Ewigkeit"** werden wir in unserer Pfarrei anbieten:

- am Mittwoch, dem 12.11. um 18:30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit gemeinsamer Agape-Feier in der Kirche St. Joseph in Greifswald zum Thema „Ewiges Leben?", gestaltet von der Gruppe „Kirche unterwegs" und der Katholischen Studierendengemeinde;
- einen Gesprächsabend mit dem Titel „Ewigkeit" mit Dr. Gregor Ploch am Donnerstag, dem 13.11. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus;
- und einen Vortragsabend mit anschließender Gesprächsrunde am Mittwoch, dem 28.01.2026 um 19:30 Uhr mit Dr. Fred Gebler, der „Zeit und Ewigkeit" aus philosophischer Sicht beleuchten wird.

Sonnenstrom für St. Joseph – Kirche investiert in nachhaltige Zukunft auf dem Dach der KiTa

Der eine oder die andere hat sich vielleicht schon gewundert über die baulichen Aktivitäten in St. Joseph in letzter Zeit.
Die Pfarrei treibt derzeit eine Reihe von Maßnahmen voran, um sich zukunftsfähig und wirtschaftlich solide aufzustellen.
Nach dem Umzug der Pfarrerwohnung ins Pfarrer-Wachsmann-Haus wurde nun ein weiterer Schritt umgesetzt – mit Blick auf Ökologie und Ökonomie gleichermaßen.

Auf dem Dach des Sr.-Angela-Hauses der KiTa wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 10 kWp installiert.
Der erzeugte Solarstrom soll den täglichen Eigenbedarf decken und so die deutlich gestiegenen Energiekosten dauerhaft senken.
Darüber hinaus trägt die Anlage zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen bei – ein konkreter Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.
Mit der Investition in Sonnenenergie gewinnt die Pfarrei an energetischer Unabhängigkeit und schafft sich zugleich mehr Sicherheit gegenüber schwankenden Energiepreisen und möglichen Versorgungsengpässen.
Sollte sich die Anlage bewähren, ist geplant, auch weitere Gebäude der Kirchengemeinde nach Möglichkeit mit Photovoltaik auszustatten.

PV-Anlage auf dem Dach

und Wechselrichter mit Batteriespeicher im Keller

Fotos: © Gerold Lukowski

Für den Kirchenvorstand: Gerold Lukowski und Heinrich Cuypers

Unser Pastoralteam stellt sich vor: Kaplan Harald Frank

Ich bin Harald Frank, Kaplan, und seit drei Jahren in der Pfarrei St. Otto Usedom–Anklam–Greifswald tätig: zunächst als Praktikant, dann als Diakon und schließlich als Neupriester. Vor kurzem konnte ich den ersten Teil der zweiten Dienstprüfung erfolgreich abschließen.
Meine bisherigen Aufgaben sind vielfältig: Vorbereitung und Leitung der vielfältigen Liturgien im Wechsel an allen Kirchorten, Feier der Sakramente, Mitarbeit im Team der Erstkommunionvorbereitung, die Entwicklung kleinerer Projekte, Jugendkirche, Begleitung der Katholischen Studierendengemeinde in Greifswald, Beichtdienst, verschiedene Kasualien wie Goldene Hochzeiten oder Segensfeiern, Einkehrtage und Freizeiten im Haus St. Otto Zinnowitz.

Zwei Dienste sind mir in dieser Zeit besonders ans Herz gewachsen:

* Das Sakrament der Versöhnung (Beichte): Ich staune immer wieder, wie tief und ehrlich Menschen ihre Beichte vorbereiten und wie klar viele schon Worte finden für das, was sie vor Gott bringen wollen. Gemeinsam vor Gott zu stehen und seine befreiende Zusage zu empfangen, empfinde ich als Geschenk.

* Der Versehgang: Dieser Dienst ist kaum in Worte zu fassen – intensive Begegnungen mit Sterbenden, ihren Angehörigen und dem Pflegepersonal. Meine Hochachtung gilt den Angehörigen, die oft über Jahre hinweg mit bewundernswerter Hingabe begleiten und pflegen.

Seit Herbst habe ich nun neue Aufgaben übernommen: Mitarbeit im Gemeinderat in der Gemeinde in Greifswald, Teilnahme als Kaplan am Kirchenvorstand, Fortführung der Ministrantenarbeit und Begleitung der Religiösen Kinderwoche in Zinnowitz.

Ich freue mich, bis Sommer 2026 in unserer Pfarrei wirken zu dürfen. Danke für euer Vertrauen, eure Unterstützung und euer Wohlwollen. Harald Frank

Pfarrbriefredaktion:
Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte bis 26. 10. 2025 an pfarrbrief@sankt-otto.de **senden.**
(Bitte als Anhang, aber nicht als pdf und keine pdf-Plakate!)

Rückblicke

„Das Versprechen"

Das ist der Titel des Filmes, den wir uns - die jungen Senior*innen – mit Pfarrvikar Maciej Domanski ansehen konnten. Entstanden ist der Film für und mit seinem Freund, der ein Versprechen seiner Großmutter eingelöst hat, das sie ihrem Vater in jungen Jahren während der Deportation nach Kasachstan gegeben hatte.
Ein aufwühlender Film, der uns alle sehr berührte - ein Zeitzeugnis der ganz besonderen Art.
Die jungen Senior*innen trafen sich wieder in Zinnowitz, wo vor über einem Jahr unser erstes Beisammensein stattfand. Nach einer Andacht und dem Mittagessen im Haus „St. Otto" hielten wir Rückblick auf ein Jahr mit vielen schönen Erlebnissen und Ereignissen, in dem wir u.a. alle Gottesdienststandorte unserer Pfarrei besucht haben. Mit vielen Ideen für weitere Treffen und einem Spaziergang zum Strand endete unser Beisammensein. *Gabriele Burkhardt-Hampel*

Fahrt zum Höllenschlund – die Fahrradpilgertour nach Behrenhoff

Die Fahrradpilgertour am 20.7. 2025 führte Ulli Bittner dieses Mal in die zehn Kilometer entfernte Nachbargemeinde Behrenhoff. Zunächst über bekannte Pfade ging es gemütlich über Weitenhagen in den Behrenhorst zur ersten Vesper an den Sölkensee. Nach kleiner Stärkung von Körper, Geist und den Mücken ging es zunächst über die ungemütliche Rumpelstrecke nach Busdorf und dann endlich auf erholsamem Asphalt zum Zielort.

Nach Wikipedia ist „die Geschichte des Ortes Behrenhoff eng mit dem alten pommerschen Adelsgeschlecht derer von Behr verbunden, die sich seit 1387 als Grundbesitzer nachweisen lassen."
Nur noch an einigen Fundamentresten des Schlosses und dem beeindruckenden Landschaftspark mit altem Baumbestand lässt sich die einstige Pracht und Bedeutung erahnen.

Die letzte Generation derer von Behr hat nicht zuletzt durch das Wirken der resoluten Mechtild Gräfin von Behr während der Nazizeit Zeichen gesetzt, wie teils noch lebende Bericht von Pastor i.R. WillfridKnees informieren. Sie hat dort Veranstaltungen und Ausbildung von Theologen der Bekennenden Kirche geschaffen, geprägt vom später ermordeten Dietrich Bonhoeffer.
Pastor Knees führte uns auch durch die alte Kirche und brachte uns in kurzweiliger Form die Geschichte des mittelalterlichen Gotteshauses nahe. Diese ist ja vor allem durch die gut erhaltenen Wandmalereien aus dem 13. Jahrhundert überregional bekannt.

Da zu den damaligen Zeiten nur Privilegierte Lesen und Schreiben lernen durften, wurde die Frohe Botschaft vor allem durch Bilder und das gesprochene Wort in der Dorfkirche verkündet – mit paradiesischen Aussichten für die Frommen und Höllenqualen für die Sünder.

Fotos: © Michael Menzel

Die Kirche wird derzeit renoviert und soll zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 14. September wieder zugänglich sein – ein sehenswertes Highlight! Am späten Nachmittag führte dann der Rückweg über Dargelin und Klein Zastrow und einer kleinen isotonischen Erfrischung zurück nach Greifswald.
Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren für die gute Vorbereitung und Pastor Knees für die kompetente und lebendige Führung durch das Kleinod Behrenhoff! *Heinrich Cuypers*

Wallfahrt nach Levenhagen

Im Mai, Juli und September pilgerten unsere Seniorengruppen zur kleinen Wallfahrtskapelle nach Levenhagen bei Greifswald.

Um die ehemalige Wallfahrtsstätte „Maria von Levenhagen" kreisen viele Legenden, deren wahrer Kern im Vertrauen in die Hilfe der Gottesmutter liegt. Besonders das Wiedererlangen der inneren und äußeren Sehfähigkeit war ein Anliegen der Wallfahrer. Die evangelische Kirchengemeinde hat die kleine Kapelle als Gebetsort wieder hergestellt, und auch eine Besichtigung der Kirche ist im Zusammenhang mit der Wallfahrt sehr lohnend.
Ein alter Grabstein einige Schritte neben dem Eingang der Kirche gibt Zeugnis für die Hoffnung und erinnert an ein Kind, Beata Christin von Scheven. Der Grabstein aus dem 18. Jahrhundert trägt auf der Vorderseite die Inschrift „Blind geboren 11. Jan. 1784. Lernte weder gehen noch sprechen…" Auf der Rückseite ist zu lesen: „Hier im Dunkel, dort im Licht schaue ich Gottes Angesicht". Der Besuch der Wallfahrtsstätte hat uns gestärkt und mit Freude und Dank erfüllt. *ST*

Vier auf einen Streich

17. RKJT, Katholikentag Vorpommern, Großgruppentreffen der Firmvorbereitung und Religionsunterricht Insel Usedom

Am Freitag, den 12.9. trafen wir uns zum 17. RKJT. Ungewöhnlich dieses Mal war, das wir die Kinder von Freitag auf Samstag eingeladen haben. Nach der Begrüßung durch Pfarrvikar Domanski und dem Abendessen verbrachten wir den Abend mit einer großen Spielerunde mit unterschiedlichen Spielen. Es waren dreizehn Kinder und zehn Jugendliche vor Ort.

Am Samstag nach dem Frühstück begann für einige von uns schon die Vorbereitung für den Katholikentag mit dem Thema „Pilger der Hoffnung". Pfarrvikar Domanski übte mit den Ministranten und ich probte mit dem Musikteam. Währenddessen spazierten die anderen mit Sarah Sieber und Katja Thyrian-Büscher an den Strand, um dort natürlich die Ostsee zu genießen, aber auch noch ein paar Spiele zu spielen.

Um 10:30 Uhr feierten wir Heilige Messe mit Prälat Dybowski.
Die Bengschhalle war sehr gut gefüllt mit Menschen aus allen drei Pfarreien Vorpommerns.
Auch die Firmlinge unserer Pfarrei und die Familien vom Religionsunterricht in Zinnowitz waren da. Die Predigt von Prälat Dybowski fand ich sehr ansprechend und kurzweilig.
Nach der stimmungsvollen Heiligen Messe mit dem traditionellen Abschlusslied „Ich singe für die Mutigen" gingen alle zusammen zum Mittagessen ins große Zelt. Nach der Stärkung durch Suppe und Kuchen trafen sich die unterschiedlichen Gruppen zu den Angeboten.
In der Bengschhalle konnten Interessierte mit Christa Heincke israelische Tänze probieren. Die Buchhandlung Sonnenhaus aus Berlin, der Freundeskreis Haus St. Otto und der Eine-Welt-Laden aus Wolgast hatten Stände aufgebaut.

Und wie mir die Besitzerin der Buchhandlung, Bettina Klinkmann, am nächsten Tag erzählte, freute sie sich über die vielen Menschen und natürlich auch über den sehr guten Umsatz, der auch ihre Tochter, die in Berlin geblieben war, überraschte.
Pfarrvikar Domanski hielt einen Vortrag zum Thema „Pilger der Hoffnung", und in der Kirche war Anbetung mit Lobpreisliedern, gestaltet vom Hauskreis aus Greifswald.

Die Kinder und die Jugendlichen trafen sich am Freialtar und gingen dann auf den Spielplatz, um an sechs Stationen (drei Bastelstationen und drei Sportstationen), etwas über Heilige zu erfahren. Es waren dieselben Heiligen, die auch Pfarrvikar Domanski in seinem Vortrag vorstellte.
Alle Gruppen kamen dann um 14:30 Uhr wieder in der Bengschhalle zusammen. Pfarrvikar Domanski und ich wollten das Wissen durch ein Kahoot-Quiz abfragen. Wir forderten alle auf, sich in Gruppen unterschiedlichen Alters zusammenzufinden. Es gab 16 Fragen zu den Heiligen Mutter Theresa, Don Bosco, Luzia, Pierre Georgio Frassati, Chiara Badano und Carlo Arcutis aus dem Stationsspiel der Kids und Jugendlichen.

Pfarrvikar Domanski und ich hatten das Gefühl, das ALLE generationsübergreifend viel Spaß bei dem Quiz hatten.

Zum Abschluss des Katholikentages gab es eine Taizéandacht mit Liedern, die die Jugendlichen des KKVs von ihrer Fahrt über Ostern nach Taizé mitgebracht haben, in der Kirche. Die Kirche war auch am Abschluss des Tages sehr gut gefüllt.

Ich möchte mich auch im Namen von Pfarrvikar Domanski ganz herzlich beim RKJT-Team Sarah Sieber und Katja Thyrian-Büscher, beim Firmteam Katja Thyrian-Büscher, Felicitas Hubert und Petra Schönhofer, beim Katholikentags-Vorbereitungsteam Katharina Uhrlandt, Gabi Hampel und Markus Constantin, bei den Jugendlichen des KKVs, dem Musikteam für den Gottesdienst und der Taizéandacht, beim Team Haus St. Otto, beim Hauskreis aus Greifwald und bei ALLEN Ehrenamtlichen bedanken, die uns unterstützt haben, dass der Katholikentag Vorpommern 2025 so ein toller Tag war.

Ich habe das Gefühl, dass wir an dem Tag ALLE Pilger der Hoffnung waren und die Liebe Gottes spürbar war.
Ich wünsche mir, dass wir dies mit in unseren Alltag nehmen. Wir sehen uns beim nächsten Katholikentag in Vorpommern 2026 in Zinnowitz.

Neun Jugendliche, Pfarrvikar Domanski und ich sind noch bis Sonntag im Haus St. Otto geblieben. Wir haben gespielt und gelacht, waren aber auch alle k.o.

Am Sonntag haben wir zusammen die Heilige Messe in Zinnowitz gefeiert. Zehn Ministranten waren im Altarraum, auch ein seltenes Erlebnis und ein wunderbarer Abschluss des Wochenendes. *Katja Heiden*

„Grenzen überschreiten"
3. Jugendwochenende im Kloster Nütschau

Vom 19. – 21.9.2025 waren neun Jugendliche aus Greifswald und Stralsund, Pfarrvikar Domanski und ich im Kloster Nütschau.
Nach einer staufreien Fahrt am Freitagnachmittag kamen wir gegen 19 Uhr in Nütschau an. Nachdem Bruder Bonifatius uns willkommen hieß, bezogen wir unsere Zimmer im neuen Jugendhaus des Klosters. Fürs Abendessen im Kloster waren wir allerdings zu spät. So suchten wir schnell Pizzen aus und feierten, bevor wir sie abholten, die Heilige Messe. Der Abend klang mit unterschiedlichen Spielen aus.

Am Samstagmorgen um 7 Uhr gingen Pfarrvikar Domanski und ich zur Laudes in die Klosterkirche. Für die Jugendlichen war das zu früh, aber um 7:45 Uhr zu unserem Morgengebet im Raum der Stille des Jugendhauses waren alle da.
Nach einem sehr reichhaltigen Frühstück kam Bruder Bonifatius in das Jugendhaus zu einer Gesprächsrunde. Wir erfuhren, wie er ins Kloster kam und wie der Alltag ist.

Um 11:45 Uhr gingen wir dann gemeinsam mit den Jugendlichen in die Klosterkirche zum Mittagsgebet und anschließend zum Mittagessen, obwohl wir kaum Hunger hatten.
Um 13:30 Uhr pilgerten wir vom Kloster durch das Brenner Moor. Es war landschaftlich sehr schön. Pfarrvikar Domanski und ich hatten acht Impulse zu unserem Thema vorbereitet. Wir hatten so ein Glück mit dem Wetter, manchen war es sogar zu warm.

Nach 2,5 Stunden waren wir im Jugendhaus zurück, und alle konnten sich ausruhen.
Um 17:30 Uhr gingen wir in die Kirche zur Vesper und Heiligen Messe. Nach dem Abendessen spielten wir wieder unterschiedliche Spiele, die wir um 21 Uhr für die Komplet unterbrachen.
Am Sonntagmorgen begannen wir im Jugendhaus mit einem Morgengebet, und nach dem Frühstück feierten die Heilige Messe in der Klosterkirche. Der Ablauf der Heiligen Messe verwirrte uns etwas, vor allem, weil vor dem Evangelium die Predigt kam.

Aber wir wurden von den Mönchen auch überrascht. Vor dem Schlusssegen bedankte sich der Hauptzelebrant, dass wir Gast bei ihnen waren. Und bat die Gottesdienstbesucher, bei der Gabe der Kollekte großzügig zu sein, da sie diese uns für die Arbeit der Katholischen Küstenjugend in der absoluten Diaspora spenden möchten.
Nach der Messe packten wir und hatten dann noch Zeit für den Klosterladen und eine Runde Tischtennis und zum Entspannen. Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder Richtung Vorpommern, erst nach Stralsund und dann nach Greifswald.

Drei Jugendwochenenden organisierte ich in den letzten 3 Jahren. Die ersten beiden waren wir mit jeweils 30 Jugendlichen aus allen drei Pfarreien aus Vorpommern unterwegs. Leider waren es diesmal nicht mehr so viele, aber das ist nicht der Grund für meine Entscheidung. Da ich momentan nicht weiß, wie meine Zukunft ab dem Sommer 2026 aussehen wird, war das Wochenende in Nütschau das vorerst letzte Jugendwochenende Vorpommern, das ich organisiert habe. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Ich bedanke mich bei Pfarrvikar Domanski für die Unterstützung und Begleitung, auch bei den Jugendlichen möchte ich mich bedanken, es waren tolle Erlebnisse und ich habe viele Erinnerungen vom Haus St. Otto Zinnowitz, von der Fazenda Neuhof und vom Kloster Nütschau abgespeichert.
Katja Heiden

Feedback von einigen Teilnehmenden:
Das Jugendwochenende im Kloster war insgesamt sehr schön. Die schicke Unterkunft, das Pilgern sowie die abendlichen Spielerunden haben die Zeit bereichert. Die besondere Atmosphäre des Klosters trug zusätzlich zu einem erholsamen Aufenthalt bei. *Leo*

Es war sehr informativ und ich habe sehr viel gelernt, was das Eintreten ins Kloster bedeutet kann. Außerdem haben alle Aktivitäten sehr viel Spaß gemacht, die Freizeit natürlich auch. Ich fand es auch sehr schön, dass ich vom Bahnhof abgeholt und hingebracht wurde. Das Pilgern war sehr schön mit den Stationen organisiert und hat auch echt Spaß gemacht, auch wenn es so heiß war. Auf das nächste Jugend-Wochenende freue ich mich schon sehr 🤗 *Jana*

Das Wochenende war für mich ein voller Erfolg. Ich habe viel über das Leben der Mönche erfahren, konnte beim Pilgern über das Grenzen- Überschreiten nachdenken und habe einfach die Zeit mit allen genossen. Danke! *Klara*

Es war schön, nach zwei Jahren wieder einmal mit auf ein Jugendwochenende zu fahren. Sehr hat mir die informative Fragerunde mit Bruder Bonifatius gefallen, in der er uns etwa den Tagesablauf und die Ordenskleidung der Benediktiner erklärt hat. *Jonathan*

In der Vergangenheit gaben die Klöster Hoffnung, Kraft und Vertiefung des Glaubens für alle Menschen, die da angekommen sind. Das Wochenende mit den Jugendlichen hat das auch bestätigt. Amen. *Pfarrvikar Domanski*

(alle Fotos: Maciej Domanski und Katja Heiden)

Gebetsanliegen des Papstes für Oktober 2025

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

Liturgischer Kalender für September 2025

27.09.2025	Heiliger Vinzenz von Paul
28.09.2025	26.Sonntag im Jahreskreis
29.09.2025	Heiliger Michael, Heiliger Gabriel und Heiliger Rafael
30.09.2025	Heiliger Hieronymus
01.10.2025	Heilige Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux)
02.10.2025	Heilige Schutzengel
04.10.2025	Heiliger Franz von Assisi
05.10.2025	27.Sonntag im Jahreskreis
07.10.2025	Gedenktag unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
12.10.2025	28.Sonntag im Jahreskreis
15.10.2025	Heilige Theresia von Jesus (von Ávila)
16.10.2025	Heilige Hedwig von Andechs
17.10.2025	Heiliger Ignatius von Antiochien
18.10.2025	Heiliger Lukas, Evangelist
19.10.2025	29.Sonntag im Jahreskreis
26.10.2025	30.Sonntag im Jahreskreis
28.10.2025	Heiliger Simon und Heiliger Judas
01.11.2025	Allerheiligen
02.11.2025	Allerseelen
04.11.2025	Heiliger Karl Borromäus
05.11.2025	Seliger Bernhard Lichtenberg
06.11.2025	Jahrestag der Weihe der Kathedrale St. Hedwig
08.11.2025	Alle Märtyrer des Erzbistums
09.11.2025	Sonntag, Weihetag der Lateranbasilika

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Oktober 2025

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung.
Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen.
Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an.
Vielen Dank!

28.09.2025 26.Sonntag im Jahreskreis	*Für die eigene Pfarrei*
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
05.10.2025 27. Sonntag im Jahreskreis	*Für unsere katholischen Kindertagesstätten*
Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. In unseren 73 Kindertageseinrichtungen im Erzbistum arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganzheitliche Förderung und Bildung der Kinder orientiert sich an christlichen Werten: die Kinder erfahren Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Ein gutes Miteinander von Eltern, Familien und Gemeinde sind ein wertvoller Bestandteil der täglichen Arbeit. Unsere Kindertageseinrichtungen stehen als deutlicher Ausdruck unserer kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft. Mit Ihrer Kollekte und Spende unterstützen Sie diese bedeutsame Aufgabe der Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Stichwort**:** **Koll. Kath. Kindertagesstätten – Hedi Kitas** Konto: Kitas im Erzbistum Berlin Zweckverband der kath. Kirchengemeinden IBAN: DE12 3606 0295 1007 5680 17 Bank im Bistum Essen	
12.10.2025 28. Sonntag im Jahreskreis	*Für die eigene Pfarrei*
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

19.10.2025 29. Sonntag im Jahreskreis	*Für die Sankt Hedwigs-Kathedrale*

Seit fast einem Jahr ist die Sankt Hedwigs-Kathedrale nach Umbau und Sanierung wieder für die gemeinsame Feier des Gottesdienstes geöffnet. Sankt Hedwig ist wieder der Mittelpunkt unseres Erzbistums. Die heutige Kollekte wird erbeten, um die Kathedrale als lebendigen und attraktiven Ort der Begegnung, des Gebets und der Feier unseres Glaubens offen zu erhalten.

Stichwort**:** **St. Hedwig Koll-Nr. 21**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20
Pax-Bank Köln

26.10.2025 30. Sonntag im Jahreskreis	*Weltmissionssonntag: missio-Kollekte*

Weltweit verkündigen Christinnen und Christen im Auftrag Jesu das Evangelium. missio unterstützt sie und die kirchlichen Einrichtungen, dass sie den christlichen Glauben bezeugen und Hilfe leisten können. Zu dieser „Hilfe für die Helfer" gehört nicht nur die finanzielle Förderung durch Spenden, sondern auch die Auseinandersetzung mit Themen, die die Arbeit der Projektpartner in Afrika, Asien und Ozeanien beeinflussen. missio setzt sich dafür ein, dass Menschen ihren Glauben in Freiheit leben und bezeugen können, dass Angehörige verschiedener Religionen in Frieden miteinander leben und dass sich Christinnen und Christen weltweit darüber austauschen, wie sie ihren Glauben verstehen und weitergeben.

Stichwort**:** **Missio Koll-Nr. 19**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20
Pax-Bank Köln

01.11.2025 Allerheiligen	*Für die eigene Pfarrei*

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster

02.11.2025 Allerseelen, Sonntag	*Priesterausbildung Mittel- und Osteuropas (Renovabis)*

Mit Ihrem Beitrag zur heutigen Kollekte unterstützen Sie die Ausbildung von Priestern in Osteuropa. Für die Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung

Stichwort**:** **Priesterausbildung Koll-Nr. 20**
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20
Pax-Bank Köln

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald 03834/57350
www.sankt-otto.de pfarramt@sankt-otto.de
Konto: Darlehnskasse Münster DKM IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Freitag 10 Uhr bis 12 Uhr
Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 0177 2773726 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar: Henryk Klein 0151 11632301 klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar: Maciej Domański 0152 08315983 maciej.domanski@gmx.de
Kaplan: Harald Frank 0151 40319222 harald.frank@erzbistumberlin.de
Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz Telefon 038377 74216
Pfr. i. R. Norbert Illmann, Wolgast Telefon 03836 203016
Gemeindereferentinnen:
Sr. Theresia Kaschowitz 0170 7059632 gemeindereferentin@sankt-otto.de
Beatrice Kiesewetter 0159 01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de
Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:
Felix Röskenbleck 0151 19126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 3883898 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth 03834 894522 ellinor.muth@erzbistumberlin.de
Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:
Katja Heiden 0178 1431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2 17489 Greifswald 03834 7983200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6 17424 Heringsdorf, 038378 3360 www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Seelsorgerin: Corinna Constantin 0173 2491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43 17389 Anklam, 03971 20350 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16 17489 Greifswald, 03834 79830 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29 17454 Zinnowitz 038377 740 www.st-otto-zinnowitz.de

Tourismuspastoral:
Saskia Stabenow 0151 17772693 saskia.stabenow@erzbistumberlin.de

Katholische Kindergärten:
St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9 17438 Wolgast, 03836 203635
st.marienstift@hedikitas.de www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834 771391
st.joseph-greifswald@hedikitas.de www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13 17489 Greifswald
KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch
0176 44779923 www.ksg-greifswald.de mail@ksg-greifswald.de
Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: 03834 771534
Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds
0151 10972202 sankt-otto.de/gästezimmer gaestezimmer@sankt-otto.de